

Infos zur Tour

Wasserkraft und Waldlandschaft erleben

Durch herrliche Wälder und die malerische Aller-Aue fahren Sie auf dem 22 km langen Rundweg um Hambühren. Hier entdecken Sie Sanddünen, die einst ein ganzes Dorf zum Umzug zwangen. An der Schleuse von Oldau – wo früher Kalisalzlager und Kohle verschifft wurden – können Sie ein beeindruckendes Wasserkraftwerk besichtigen, das bis heute Strom produziert.



Wegbeschreibung

Länge: 22 km

Wegebeschaffenheit: befestigte Wege (Waldwege, Aller-Radweg), asphaltierte Wirtschaftswege und Radwege, Teilstück unbefestigter Waldweg



Ausschilderung

Folgen Sie diesem Piktogramm. Folgen Sie dem Piktogramm auf der rechten Seite, wenn Sie einen Abstecker machen wollen.
(s. Karte: weiße Route mit blauem Rand)



Startpunkt

Parkplatz Alter Ortskern Hambühren
Hambühren I
Im Dorfe
29313 Hambühren
Position: (N: 52.635856478, E: 9.984753733)



weitere Informationen

Rathaus Gemeinde Hambühren
Versonstraße 7
29313 Hambühren
Tel. 05084 6010
info@hambuehren.de
www.hambuehren.de



Fahrradverleih

www.region-celle-navigator.de



Wissenswertes

Schleuse Oldau Historische Wasserkraft erzeugt Strom

Die Schleuse in Oldau entstand im Zuge der Schiffbarmachung der Aller. Auf dem Fluss wurden Kalisalzlager und Kohle transportiert. Das inzwischen denkmalgeschützte Wasserkraftwerk, das bis heute Strom erzeugt, ist weitestgehend im ursprünglichen Zustand erhalten. Mit einer Stauhöhe von 2,80 m wurde hierfür 1911 ein 30 m breites Wehr errichtet.

Wegen häufig wechselnder Pegelstände wurde das Wasserkraftwerk bis 1937 durch ein Kohlekraftwerk unterstützt, das auf der westlichen Allerseite stand. Ein Rastplatz sowie eine Anlegestelle für die Personenschiffahrt machen die Schleuse in Oldau heute zu einem beliebten Ausflugsziel.

Historisches Hambühren Der Sand verwehte die Höfe

„De Wind, de weiht, // De Hahn, de kreiht. // Bald ligt dat Dörp in'n Sarge.“ Dieses alte Lied verweist auf die Umsiedlung eines Ortes vor über 500 Jahren: Nahe der Aller standen einst die alten Höfe von Hambühren, damals noch Abbenburen genannt. Der Wald war abgeholzt, die Landschaft öd und leer. Hier hatte der Wind leichtes Spiel. Er trieb den feinen, fliegenden Sand aus dem Allertal ins Dorf, sodass Äcker, Gärten und Häuser immer mehr versandeten. Also blieb den Bauern nichts anderes übrig, als ihre Höfe abzubauen und sie weiter westlich neu zu errichten. An das alte Abbenburen erinnert heute noch die Flurbezeichnung „Im alten Dorf“ an der Stelle, wo vormals die Höfe lagen.

Wanderdüne in Hambühren
© Blattwerker.de



Schleuse in Oldau © Blattwerker.de

Kalischacht Ovelgönne Hier wurde Kalisalz gefördert

Im Kalischacht Prinz Adalbert begannen 1906 die Bohrungen zur Erkundung des unterirdischen Kalilagers. Eine dieser Bohrungen war mit über 1.600 m zur damaligen Zeit die tiefste Kalibohrung in Deutschland.

Die Steine für die Gebäude des Kaliwerkes wurden in der 1905 errichteten Kalksandsteinziegelei hergestellt. Die dadurch entstandene Sand-Abbaumulde wird heute für das Strandbad Ovelgönne genutzt. Dieses lädt von

Mitte Mai bis Ende August bei schönem Wetter zum Baden ein. Der Eintritt ist kostenlos!

Der Kalischacht wurde 1925 wieder geschlossen. Wenig später begann der Abriss der Werksgebäude. Außerhalb des Werks erinnern Gebäude, wie die Beamtenwohnhäuser oder die Direktorenvilla, allerdings noch heute an die Zeit der Kaliförderung. Das Hotel zur Heideblüte etwa war einst die Betriebskantine der Bergmänner.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Werksgelände für die Munitionsproduktion genutzt. Dafür wurden Arbeitslager in Ovelgönne und Hambühren eingerichtet. Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge mussten zudem schwere Arbeiten leisten, um die geplante unterirdische Produktion von Flugzeugteilen vorzubereiten, zu der es wegen des Kriegsendes aber nicht mehr kam.

Gruben-Hund mit Infotafeln © Leimcke-Kuhlmann/LK Celler



Region Celle

Entdecken Sie die Region Celle mit dem Rad! Der flussbegleitende Aller-Radweg oder die Thementouren im und um den Naturpark Südheide erwarten Sie. Das gut beschilderte Radwegenetz der Region bietet unzählige Variationsmöglichkeiten. Auf unserem Region-Celle-Navigator haben wir die schönsten Strecken für Sie zusammen gestellt: www.region-celle-navigator.de

Der Landkreis Celle ist 2014 für sein radtouristisches Angebot vom Land Niedersachsen ausgezeichnet worden.



Gestaltung: www.blattwerker.de, Text: Landidee - Hornicker

Herausgeber:
Landkreis Celle
Amt für Wirtschaftsförderung, Bauen und Kreisentwicklung
Postfach 3211, 29232 Celler

Titel- und Rückseitenfoto:
Historisches Wasserkraftwerk in Oldau © U. Loeper



www.region-celle.de



HAMBÜHREN

Wasserkraft und Waldlandschaft erleben





Denkmal im alten Ortskern © Blattwerker.de



Blühender Fingerhut am Wegrand © Blattwerker.de



Natur-Strandbad in Ovelgönne © Landkreis Celle



Tourbeschreibung

Die Radtour beginnt im alten Ortskern von **Hambühren 1**. Hier bauten vor mehr als 500 Jahren die Bauern ihre Höfe neu auf, da das ursprüngliche Dorf von Sand verweht worden war. Wenn Sie der Hauptstraße ein Stück Richtung Celle folgen, sehen Sie eine alte Wanderdüne. An den bewuchsfreien Stellen findet der Wind auch heute wieder eine Angriffsfläche. Vorbei an einem Bauernhof-Café fahren Sie auf dem Aller-Radweg bis **zum alten Dorfe 2**: Im heutigen Wald nahe der Aller lagen die alten Höfe von Hambühren. Das von Wanderdünen geprägte Gelände wird auch „Hambührener Schweiz“ genannt. Durch den Wald fahren Sie zum **Gut Rixförde 3**. Besonders augenfällig ist hier das Rixförder Teehaus aus dem Jahre 1911 (Privatbesitz, kein Zutritt).

Bis zur vollständigen Restaurierung kann man schon mal gedanklich in die Vergangenheit reisen, denn in diesem Gartenpavillon trafen sich die VIPs der damaligen Zeit: Wilhelm Prinz von Preußen sowie Paul von Hindenburg zählten zu den Gästen des Besitzers Willy Tischbein, einem ehemaligen Radrennprofi und Unternehmer. Zurück im Hier und Jetzt lädt der **Waldlehr- und Trimm-Dich-Pfad 4** zu sportlichen Übungen ein. In Ovelgönne erreichen Sie ein ehemaliges Kalidorf. Das Hotel zur Heideblüte war einst die Betriebskantine der Schachtanlage Prinz Adalbert. Zur Erfrischung lädt das **Natur-Strandbad 5** in Ovelgönne ein. Es entstand beim Sandabbau für die Ziegelei des Kaliwerkes. Auf dem Weg nach Oldau kann der **Energielehrpfad 6** des Heimatvereins Hambühren besichtigt werden, mit Informationsvittrinen zu verschiedenen Techniken der Energiegewinnung. In Oldau empfängt Sie linker Hand ein Storchennest und ein riesiges halbiertes Kammrad. Es verweist auf den

Ausstellungspavillon und das historische Wasserkraftwerk an der **Oldauer Schleuse 7**, das noch heute Strom erzeugt. Der Abstecher zur Schleuse ist gut ausgeschildert. Hier können Sie auch eine Bootsfahrt unternehmen. Entlang der Aller, durch schattigen Wald und über weite Felder gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt Hambühren.

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| Standort · Startpunkt | Rastplatz |
| Tourenverlauf | Bademöglichkeit |
| Zusatztour | Bett-&-Bike-Betrieb |
| Spazierweg | Campingplatz |
| Aller-Radweg (Fernradweg) | Tankstelle |
| Sehenswertes | Kirche/Kloster |
| Fahrtrichtung | Storchennest |
| Informationstafel | Gastronomie am Weg |
| Parkplatz | Gastronomie im Ort |
| Informationspfad | Rathaus |

- | | | |
|-------|------------|----------|
| Heide | Wald | Gewässer |
| Ort | Grünland | Teich |
| Acker | Grünfläche | Moor |

Maßstab
1:50.000

Kartengrundlagen:
Ausschnitte aus der Digitalen Topografischen Karte, 1:50.000,
vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: LGLN,
Landesvermessung und Geobasisinformation D00024761



links: Teehaus Rixförde © LANDLUFT-Cellerland Magazin
rechts: Kammrad mit Storchennest im Hintergrund © Leimcke-Kuhlmann/LK Celle